*Medieninformation (2_2025):*

**Mit grosser Herzlichkeit und vielen Liebenswürdigkeiten, insbesondere mit mannshohen Zahlen, einem riesigen Rosenstrauss und einem Foto für die Ewigkeit, ehrt die Conelli-Familie Gasser ihren Clown Roli Noirjean.**

# Clown Roli feiert «25 Jahre Circus-Traum»




**Grosse Wertschätzung für eine grosse Circus-Persönlichkeit zu ihrem 25. «Betriebsjubiläum». V.l.n.r.: Jeremy Gasser, Tyron Gasser, Jubilar Roli Noirjean, Cindy Gasser und Roby Gasser.** (Foto: Selbstauslöser Tyron Gasser's Kamera)

«Hoi Roli, du gehörst jetzt zur Conelli-Familie. Ich bin der Conny und das ist meine Frau Gerda. Hier sagen wir uns du!» An diese Worte von Conelli-Gründer Conny Gasser, beim roten Zelteingang in den Circus, erinnert sich Clown Roli Noirjean (49), als wären sie gestern erst gesprochen worden. 25 Jahre ist das her, als aus dem Circus-Bewunderer und Fan von Gaston Häni (* 7. 4. 1951 - † 20. 12. 2023) für zwei Jahrzehnte der längste und letzte Manegepartner vom damals schon berühmten, unvergessenen Schweizer Clown wurde.

Was für eine grosse Wertschätzung ist das denn nun 2025, die Roli zu seinem 25. «Betriebsjubiläum» von seiner «Conelli-Zweitfamilie» erhält, wie er die Gassers heute bezeichnet. Die mannshohen Zahlen an der Fotosession sind untrügliche Zeichen, dass da ein Jubilar geehrt wird, der im Unternehmen Circus Conelli grosse Bedeutung hat.

## Roli, der Clown

«Für mich ging damals vor 25 Jahren mein Circus-Traum in Erfüllung», erinnert sich Roli und bekommt sichtbar feuchte Augen, wenn er davon erzählt. Roli ist nah am Wasser gebaut, schämt sich aber nicht seiner Sentimentalität. Es ist die melancholische Seite, die hinter so manchem lustigen und lachenden Clowngesicht verborgen ist.

«Ein Traum-Circus ist der Conelli seit den ersten Tagen für das Publikum. Aber nicht nur: Einen Circus-Traum leben hier auch alle Artisten, die engagiert werden», schwärmt Roli. «Es ist ein grosser Glücksfall, was da alles jedes Jahr zusammenkommt: Die einmalige Lage auf dem Bauschänzli, das wunderschöne Zelt, die tolle Manege, das professionelle Licht, ein grosses Orchester mit Profimusikern, das ist einmalig. Und ja, zugegeben, es ist klein und bisweilen eng da, aber genau diese Nähe trägt ja so viel zur besonderen Conelli-Ambiance bei. Und es sind die Gassers mit ihrem untrüglichen Gespür für neue Circus-Talente, die sie alljährlich auf den besten Circus-Festivals der Welt entdecken und meistens erstmals für die Schweiz engagieren können.»

Circus Conelli | Direktion: Roby Gasser | Connylandstrasse 1 | CH – 8564 Lipperswil
Telefon +41 52 762 72 72 | Fax +41 52 762 72 73 | E-mail: info@connyland.ch |
www.circus-conelli.ch

Externes Public Relations-Büro: heier.laemmler@promotionag.ch | Verandaweg 1 | CH – 8810 Horgen
Telefon +41 44 726 01 16 | Handy: +41 79 664 84 84

Schon als Dreijähriger gab es für Roli, den Sohn der Wirtsfamilie im Restaurant Central in Laufen BL, nur einen Berufswunsch: «Ich will Clown werden.» Bis heute kann er sich nicht erklären, woher dieser Wunsch kam. Mit der Zeit begann der Knirps für die Stammtisch-Gäste Witze nachzuerzählen. «Ich hatte viele Kassettli von Guschti Brösmeli, der damals so populären Witzfigur der Schweiz.» Als Roli neun Jahre alt war, meinte der Dorfpolizist, der für seinen 50. Geburtstag den Central-Saal gemietet hatte: «Kannst du zu uns hochkommen und ein paar Witze erzählen?» Roli heute, vierzig Jahre später: «Das war wohl mein erster Auftritt überhaupt.»

Das Virus einer faszinierenden Welt hatte ihn vollends gepackt. Die Begeisterung für Clowns und die Verrücktheit nach allem, was Circus war, legten sich nie mehr. Kam der Circus Royal oder der Circus Nock ins Laufental, gab es für Roli kein Halten mehr. Dem Vater blieb diese Begeisterung natürlich nicht verborgen. Er ermöglichte es seinem Sprössling, dass er als Neunjähriger zum Circus Knie in die Ferien durfte und er erhoffte sich davon, dass sich der Spleen seines Sohnes dann wohl legen würde, wenn er selber erfährt, wie hart die Arbeit im Zirkus hinter dem Vorhang in Wirklichkeit ist. Doch Papa Noirjean irrte und änderte die Tonlage: «Du musst zuerst einen richtigen Beruf erlernen und abschliessen. Danach kannst du dann machen, was du willst.» Roli machte, wie geheissen, eine Lehre in einem Zoofachgeschäft. Doch daneben gab es immer mal wieder Auftritte.



**Immer zu einer Grimasse aufgelegt: Clown Roli, wie er leibt und lebt.** (Fotos: Tyron Gasser)

## Von «Tante Klärli», Franz Nock bis zu Lehrmeister Gaston

Beim Feuerwehrfest in Laufen wurde er dann eigentlich richtig entdeckt, als er mit seiner damaligen Gala-Nummer «Tante Klärli» auftrat. «Das war eine Frauenparodie mit Perücke und Schürze». Es funktionierte sehr gut. Zufälligerweise war an diesem Abend auch der Schweizer Vertreter vom Europapark Rust anwesend. Sie seien auf der Suche nach einer lustigen Person für ihre Werbeaktionen, sie würden von Dorf zu Dorf reisen, ob ich das machen könnte. Doch weil das Lehrgeschäft so kurz nach der Abschlussprüfung seinen jungen, bereits zum Aquaristik-Spezialisten gereiften Mitarbeiter nicht so schnell verlieren wollte, kam ein Nein. Roli kündigte und folgte den Verlockungen des Europaparks. «In Chur spielten wir im Bahnhofsbuffet.» Nächster Zufall: Draussen an einem Stehtischchen stand Circus-Unternehmer Franz Nock, daneben Mäni Neeser, den Roli bereits von den Knie-Ferien her kannte. «Der konnte sich zuerst nicht mehr an mich erinnern.» «Ach ja, du warst doch der kleine dicke Junge, der schon immer Clown werden wollte.» Abgekürzte Story: So kam Roli dann auch als Werbeclown zum Circus Nock und rutschte dort immer näher ins professionelle Clown-Metier hinein.

Im Circus Nock machte Roli Bekanntschaft mit den Musikclowns «Les Rosyann». «Als diese zwei realisierten, dass ich auch ein Musikclown bin – ich spielte ja damals bereits Saxophon, Handorgel, Trompete und Klarinette – nahmen sie mich unter ihre Fittiche.»

Im Circus Nock kam es zur ersten Begegnung mit Clown Gaston, dem späteren Partner in der Manege. Für Gaston sei das erste Treffen mit Roli ein ziemlich ernüchterndes gewesen, gestand er ihm Jahre später. Gaston dachte nämlich: «Ach, wieder so einer, der einfach meint, er könnte etwas blödeln und dann Clown werden.» Beim nächsten Aufeinandertreffen im Bistrowagen des



**Gaston & Roli** (Foto: Wilfried Maurer)

Circus Royal schaute eben dieser Gaston den Roli von der Seite her genauer an. Dann stupfte er ihn: «Darf ich mal?» Und dann tupfte er seine Finger in den Aschenbecher, malte Roli einen Schnauz in Gesicht und sagte den prägenden Satz: «Gopfertelli, aus dir würde ein Super-Dicker, wie derjenige von Dick und Doof.» Er solle mal die Rolle von Oliver Hardy studieren, dessen Mimik und Gesten beobachten und genau hinschauen, wie er sich bewegt. Und dann sagte er noch beiläufig: «Vielleicht machen wir einmal zusammen einen Sketch.» Wie manche Clowns, fand auch Roli Noirjean den Weg zur Clownerie durch Gaston: «Er hat mich am meisten gefördert, von ihm habe ich fast alles gelernt.» Sich helfen, sich motivieren, sich weiterbringen ist das Lehrprinzip in der Artistenwelt. Eine Zirkus-Universität gibt es nicht.



**Das neue coneliale-Trio, das aus jedem Furz einen Donnerschlag machen kann.** (Foto: André Springer)

«Als ich einige Jahre später zufälligerweise die Rolle des August neben Gaston bekam, gab es jeden Abend Manöverkritik: wie können wir es besser machen, welches waren seine Vorbilder, welches könnten meine sein, wohin möchte er mit mir.»

In der Zirkusbranche gibt es keinen einzigen, der es nur aus Talent und dann allein schafft. Alle brauchen einander, alle sind aufeinander angewiesen. Das ist bis heute eine weitere gültige Regel, auch beim Conelli und sie gilt auch mit seinen beiden neuen Manegepartnern Tonino Ferreira und Domino Gasser. Man hilft sich gegenseitig, entwickelt neue Nummern, bleibt selbstkritisch und unterstützt den anderen», sagt Roli. Mehr noch: «Ohne Zeltaufbauer gäbe es keine Show. Ohne Lastwagenfahrer keinen Zeltaufbau. Das darf man nie vergessen», sagt Roli. Das gelte im Zirkus mehr noch als in jedem Theater: Der Applaus gehöre immer auch den vielen Helfern im Hintergrund.



**Auf gutem Weg: Die drei neuen Conelli-Spassvögel.** (Foto: André Springer)

Übrigens: Seit dem Silvesterabend 2023 gehört Roli Noirjean praktisch auch offiziell zur Familie Gasser, der ältesten Circus-, Artisten- und Schausteller-Dynastie der Schweiz. Roli Noirjean wurde Götti von Cory Gasser, dem zweiten Kind von Junior-Chef Jeremy und seiner Frau Carolyn Jayne Gasser.

Text: Heier Lämmler

## Traum-Circus Conelli – das Original
## «...z' Züri dihei!»

**Die neue Spielzeit:**
in der 43-jährigen Geschichte des ersten Weihnachtscircus der Schweiz:
Samstag, 22. November bis Mittwoch, 31. Dezember 2025.
Insgesamt: 81 Vorstellungen

_____

**Die Première:**
Montag, 24. November 2025, Beginn: 19:30 Uhr
mit vielen langjährigen und neuen Conelli-Freundinnen und -Freunden

_____

**Die Silvester-Gala:**
Mittwoch, 31. Dezember 2025, Beginn: 17:30 Uhr:
Den Jahreswechsel im Circus Conelli erleben.

_____

**Danke einmal mehr an die Circus Conelli Partner:**
Candrian Gastronomie | Joker Temporär- und Dauerstellen | COCA COLA | Schützengarten | WINKLER | Display Team - Medienpartner: BLICK | Radio 24 | Tele Züri

Circus Conelli | Direktion: Roby Gasser | Connylandstrasse 1 | CH – 8564 Lipperswil
Telefon +41 52 762 72 72 | Fax +41 52 762 72 73 | E-mail: info@connyland.ch |
www.circus-conelli.ch

Externes Public Relations-Büro: heier.laemmler@promotionag.ch | Verandaweg 1 | CH – 8810 Horgen
Telefon +41 44 726 01 16 | Handy: +41 79 664 84 84